

OBERBERG



TIPP DES TAGES



Im Viertelfinale des Handball-Kreispokals fordert Trainer Ralf Weinheimer (Foto) mit seinem TV Bergneustadt den Oberligisten SSV Nümbrecht heraus. Der TV ist in der Landesliga Tabellenführer. Anpfiff ist um 20 Uhr Auf dem Bursten in Bergneustadt. Parallel dazu findet in Nümbrecht das Spiel zwischen dem TV Strombach und der zweiten Mannschaft des SSV statt.

GUTEN MORGEN!

Manches ändert sich nie

Früher waren wir immer am ersten Weihnachtstag zum Mittagessen bei meiner Großmutter. Es gab Klöße, Rotkohl und nicht zuletzt gebratene Gans. Das Menü passte perfekt in den Festschmaus-Marathon. Um die geballte Belastung für Magen und Verdauungstrakt etwas zu reduzieren, wurde das Gänseessen auf den vierten Advent vorgezogen. Das verschafft meinem Hosenknope eine Verschnaufpause von zwei Tagen.

Die etwas korpulente Tante Heidi, Omas Schwester, mag auch gerne Gans und reist einmal im Jahr extra dafür aus Ostdeutschland an. Ich muss jetzt schon schmunzeln, wenn ich daran denke, wie sie meinen Neffen Tobias zur Begrüßung in die Wange kneifen und sagen wird: „Was ist der Kleine groß geworden.“ Der 24-jährige Tobias kann sich ein Griemeln selbst nicht mehr verkneifen, misst er doch gut 1,90 Meter und hat sowohl beim Körpergewicht als auch beim Bartwuchs Tante Heidi längst überholt. Manches ändert sich wohl nie, wissen er und

Spitzer

Opferstock geplündert

GUMMERSBACH. In einem Gebetstempel in der Industriestraße haben Unbekannte Altäre und Regale durchwühlt und Münzen aus einem Opferstock und einer Geldkassette gestohlen. In der Zeit zwischen Montag, 21 Uhr, und Dienstag, 8 Uhr, hebelten die Täter laut Polizeibericht ein Fenster des Tempels auf und gelangten so ins Gebäude.

Hinweise zu verdächtigen Personen oder Fahrzeugen nimmt die Polizei unter dem Notruf ☎ 110 entgegen. (con)

Vier Automaten gestohlen

WALDRÖL. Mit Gewalt haben unbekannte Täter die Metalltür eines Firmengebäudes in der Käthe-Kollwitz-Straße aufgebrochen. Laut Polizeibericht entwendeten die Einbrecher aus dem Gebäude in Waldröl zwei neue Spielautomaten und zwei Geldwechselautomaten. Die Tat ereignete sich in der Zeit zwischen Montag, 19 Uhr, und Dienstag, 5.45 Uhr. Hinweise zu verdächtigen Personen, Fahrzeugen oder Kennzeichen an die Polizei unter ☎ 110. (con)



Bereits im Frühsommer könnten so zwei der drei ehemaligen Tennisplätze auf der Gummersbacher Berstig aussehen: Einer wird mit Spielgerät bestückt, auf dem anderen entstehen ein Basketballfeld und ein weiteres kombiniertes Volley- und Handballballfeld. Ein bereits existierender Bolzplatz grenzt an das Gelände an. (Repro: Gaudich)

Ein Spielparadies für die ganze Stadt

Verein will alte Tennisplätze auf der Gummersbacher Berstig umfunktionieren

VON ARND GAUDICH

BERSTIG. Falls alles nach Plan läuft, wird auf der Gummersbacher Berstig aus einer maroden Tennisanlage bis zum Frühsommer ein wahres Spielparadies samt Treffpunkt für alle Generationen. Momentan sieht es ganz danach aus, denn die Planungen des Vereins „Wir auf der Berstig“ sind weit vorangeschritten, wie die Verantwortlichen gestern im Rathaus berichtet haben.

Vereinsvorsitzender Thomas Hildebrand und sein Vize Kai Spieckermann erläuterten Bürgermeister Frank Helmenstein und seinem Beigeordneten Raoul Halding-Hoppenheit den Sachstand. In Abstimmung mit der Stadtverwaltung, der Entwicklungsgesellschaft (EG) und der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft (GWG) hat „Wir auf der Berstig“ die Nachnutzung des ungenutzten Tennisgeländes entwickelt. Hildebrand berichtete, dass auf der Berstig schon länger die Idee zum Spielplatz in zentraler Lage bestand: „Wir wollen einen kostenfreien Treffpunkt für Familien schaffen, mit einem ebenso großen Angebot wie beispielsweise im Wiehlpark.“ Denn nach internen Querelen nutze die Tennisgemeinschaft Rospe ihr Vereinshaus mit drei Plätzen seit fünf Jahren nicht mehr, wie Halding-Hoppenheit erläuterte. Um die Idee umzusetzen, hoben mehrere Nachbarn den gemeinnützigen Verein am 1. April aus der Taufe. Bislang zählt er 26 Mitglieder.

Der Vorstand fackelte nicht

lange: Nach Verhandlungen kaufte er dem Tennisverein bereits im Juli das Heim „für einen symbolischen Preis“ ab. Das restliche, rund 10 000 Quadratmeter große Gelände an der Peter-König-Straße wird sie von der Entwicklungsgesellschaft pachten – der Vertragsabschluss stehe kurz bevor. Fertig ist bereits das Konzept, wie die Tennisplätze unterhalb des Heims mit Spielgerät bestückt werden: Nach den Planungen einer Fachfirma sollen auf einem Platz Schaukel, Kletterhaus mit Rutsche und weitere Geräte installiert werden. Auf dem zweiten Platz entstehen ein Basketballfeld und ein Sandplatz für Volley- und Handball.

Der dritte Tennisplatz wird vorerst nicht umgebaut, sagt Vereinsvize Spieckermann: „Er ist unsere Ausbaureserve.“

» Wir wollen einen kostenfreien Treffpunkt für Familien schaffen. «

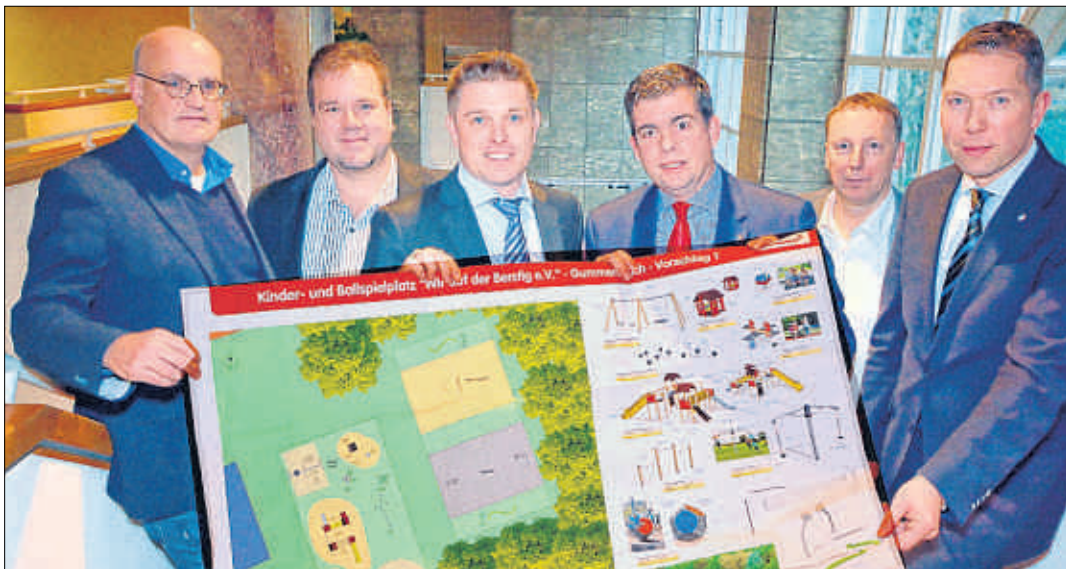
THOMAS HILDEBRAND
Vereinsvorsitzender

Vielleicht könnte dort irgendwann ein Waldkindergarten einziehen, hat er schon eine weitere Idee.

Wenn der Winter weiterhin so mild bleibt, könnte die Asche von den Plätzen bereits in den kommenden Wochen abgetragen und der Sand antransportiert werden. Der städtische Bauhof soll Unterstützung leisten, wie auch bei der späteren Pflege des Spielparadieses. Die eigentlichen Aufbauarbeiten sollen im Frühjahr beginnen. Wer mit anpacken möchte, sei herzlich willkommen, sagt Vorsitzender Hildebrand. Bis dahin sollen Sanierungsarbeiten im Vereinsheim so weit wie möglich erledigt sein. Dort soll unter anderem Billard gespielt werden können, und es gibt eine eingerichtete Küche. Für lautstarke Feiern will „Wir auf

der Berstig“ seine 170 Quadratmeter große Immobilie ganz bewusst nicht vermieten. Jedoch sei es denkbar, dass dort etwa Kindergeburtstage und Firmenveranstaltungen stattfinden könnten.

Bürgermeister Helmenstein lobte das Engagement. Dies sei umso toller, als die Stadt zur Unterhaltung ihrer 46 Spielplätze nur 50 000 Euro zur Verfügung habe. Mit dem Verein habe das „Teamplay“ hervorragend funktioniert, so der Rathauschef. Helmenstein, Volker Müller von der GWG und Jürgen Hefner von der EG überreichten dem Verein je eine Spende über 5000 Euro. Doch damit allein ist das Projekt noch nicht finanziert.



Gemeinsam für mehr Spiel und Spaß (v.l.): Volker Müller von der Wohnungsbaugesellschaft, Kai Spieckermann und Thomas Hildebrand vom Verein „Wir auf der Berstig“, Bürgermeister Frank Helmenstein, Jürgen Hefner von der Entwicklungsgesellschaft und Beigeordneter Raoul Halding-Hoppenheit. (Foto: Krempin)

KOSTEN

Einen Betrag von 50 000 Euro will der Verein „Wir auf der Berstig“ in das Spielparadies für ganz Gummersbach mit Hilfe von Spendern investieren. Knapp mehr als die Hälfte hat der gemeinnützige Verein bereits gesammelt. Doch weitere Geldgeber seien willkommen. Das Gleiche gelte für Vereinsmitglieder, wirbt Vorsitzender Hildebrand: „Bei uns können ganze Familien für 60 Euro im Jahr Mitglied werden – und damit das Projekt unterstützen.“

Wer spenden oder den Verein als Mitglied unterstützen möchte, kann sich im Internet schlau machen. „Wir auf der Berstig“ hat auf seiner Internetseite alle Infos zusammengestellt. (ag)

www.auf-der-berstig.de

Geschenktipp zur Weihnachtszeit: eine wunderschöne Handtasche!



LE PLAGI
HÉRITAGE



Besuchen Sie das Reich der schönen Handtaschen! - Günter Flick - Schützenstr. 14 - 51643 Gummersbach - Tel. 02261-22252